

Stadtratssitzung vom 22. September 2022

**Fragestunde F 16/2022****Fragestunde betreffend Erarbeitung kommende Legislaturziele**

Nicole Krenger (glp) vom 20. September 2022; Beantwortung

**Wortlaut der Fragestunde**

Der Gemeinderat hat in vergangenen Jahren externe Stakeholder im Rahmen der Erarbeitung der Legislaturziele mit einbezogen. Dabei wurde die Planung dieser Einbezüge nach damaligen Informationen noch vor dem Antritt des neuen Gemeinderates aufgegleist. Mir ist es ein wichtiges Anliegen, die Interessen der gesamten Wirtschaft auch künftig massgeblich mit abzubilden. KMU Thun war und ist dafür ein zentraler Partner. Aufgrund der klaren Positionierung des Verbandes zu bestimmten Parteien, Personen und ideologischen Überzeugungen in jüngster Vergangenheit stellt sich zusätzlich die Frage, wie die Interessen der Wirtschaft in ihrer gesamten Breite abgeholt werden können. Für eine ausgewogene Legislaturplanung scheint mir dies zentral. Plant der Gemeinderat für 2023 ein analoges Vorgehen? Falls ja: Wie gedenkt der Gemeinderat sicherzustellen, dass bei den nächsten Legislaturzielen auch gemässigte, zukunftsorientierte, liberale, ökologische oder politisch in der Mitte resp. links orientierte Vertreter:innen des Thuner Gewerbes zu Wort kommen?

**Antwort des Gemeinderates**

Die Förderung von Partizipation und Mitwirkung ist für den Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Thun ist eine vielfältige Stadt. Der Gemeinderat will die Stadt Thun zusammen mit einer engagierten Bevölkerung entwickeln. Alle Generationen sollen im öffentlichen Leben mitwirken und sich an der Zukunftsgestaltung beteiligen. Der Gemeinderat will deshalb das Potenzial seiner Bevölkerung durch zweckmässige Mitwirkungsverfahren nutzen. Alle Generationen und weite Bevölkerungskreise sollen – wo möglich und sinnvoll – gezielt einbezogen werden. In wichtigen Fragen der Stadtentwicklung werden regelmässig partizipative Verfahren durchgeführt.

Wie der Gemeinderat in seiner Antwort auf das Postulat P 1/2020 betreffend partizipativere Erarbeitung der Legislaturziele festgehalten hat, eignen sich aber nicht alle Bereiche gleichermassen für Mitwirkung. Bei den Legislaturzielen handelt es sich um das eigentliche Regierungsprogramm des Gemeinderates. «Führung», «Politische Steuerung» und «Exekutiverantwortung» sind keine partizipativen Prozesse. Politisch verantwortlich für die Erreichung der Legislaturziele ist allein der Gemeinderat. Nach Abschluss einer Legislatur muss sich der Gemeinderat an diesen Zielen messen lassen. Die Legislaturziele werden deshalb nicht partizipativ erarbeitet.<sup>1</sup> Durch die einstimmige Abschreibung dieses Postulates ist der Stadtrat dieser Argumentation gefolgt.

---

<sup>1</sup> vgl. zum Ganzen: Antwort des Gemeinderates vom 25. März 2020 auf das Postulat betreffend partizipativere Erarbeitung der Legislaturziele ([P 1/2020](#)).

**Zu Frage 1: Plant der Gemeinderat für 2023 ein analoges Vorgehen?**

Der Gemeinderat steht dauernd in Kontakt zu den verschiedenen Anspruchsgruppen. Zu den Wirtschaftsverbänden und zu den verschiedenen Unternehmungen hält der Gemeinderat den Kontakt über verschiedene Kanäle (z.B. Treffen mit Wirtschaftsverbänden, Treffen mit Unternehmerinnen und Unternehmern, Veranstaltungen, Netzwerkanlässe, Unternehmerbüro, Aktivitäten des Wirtschaftsraums Thun). Die verschiedenen Kontakte werden vom Fachbereich Wirtschaft (WIR) koordiniert. Es steht allen Anspruchsgruppen offen, dem Gemeinderat Hinweise zu den Legislaturzielen zu machen. Externe Stakeholder sind allerdings bisher noch nie ausdrücklich und direkt in den Prozess der Erarbeitung der Legislaturziele miteinbezogen worden.

**Zu Frage 2: Falls ja: Wie gedenkt der Gemeinderat sicherzustellen, dass bei den nächsten Legislaturzielen auch gemässigte, zukunftsorientierte, liberale, ökologische oder politisch in der Mitte resp. links orientierte Vertreterinnen und Vertreter des Thuner Gewerbes zu Wort kommen?**

vgl. Antwort auf Frage 1.

Thun, 21. September 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller

Beilage

Postulat P 1/2020 betreffend partizipativere Erarbeitung der Legislaturziele